

Romantisches in Oberfranken

Kronach, das Bamberger-, früher Haslacher Tor. Durch dieses führt die Straße aus der Stadt hinab zur Vorstadt im Haslachtal.

Das Tor war das Haupttor der Stadt und blieb als einziges erhalten. Im Unterbau stammt es aus dem 14. Jahrhundert. Der Aufbau wurde ab 1650 erneuert. Der einst rechts neben dem Tor sich erhebende Turm wurde 1817 bis auf den Unterstock abgetragen und durch einen Wohnstock ersetzt. Über dem Torbogen das Bamberger Hochstifts- und das neue Stadtwappen.

An der Mauer rechts vom Tor begann am 21. 3. 1634 der Ansturm der schwedischen Streitmacht des Herzogs Bernhard von Weimar, die hier eine Bresche,

die sogenannte Schwedenbresche, in die Stadtmauer geschossen hatte. Infolge des heftigen und ausdauernden Widerstandes der Bürger, die von ihren Frauen unterstützt wurden, indem diese Pflastersteine zur Abwehr herbeitrugen und im Bräuhaus heißes Wasser bereiteten, womit die Angreifer empfangen wurden, konnten diese nicht in die Stadt eindringen. Am nächsten Morgen, dem 22. 3., zog der



Foto: Emil Neidiger-Neustadt bei Coburg

Feind, der große Verluste erlitten hatte, endgültig ab.

Über der Mauer der im 16. Jahrhundert angebaute Westchor der Pfarrkirche St. Johannes d. T.

(Nach Joachim Hotz „Kronach-Kunst und Geschichte“ Verlag H. O. Schulze, Lichtenfels/Kronach und Carl Links Führer „Kronach“ Verlag Carl Link, Kronach).

E. N.